



64. Jahrgang • Nummer 2 • 15. Februar 2025

DEUTSCHES ADELSBLATT

MAGAZIN DER DEUTSCHEN ADELVERBÄNDE



Wieder im Dornröschenschlaf

Wie Hollywood-Star Nicolas Cage das Schloss Neidstein bei Amberg kaufte und dann unglücklich wurde

Entdeckung: Das stilvolle Zagreb | Erfindung: Die erste deutsche Fotografie | Einkehr: Spirituelle Reisen zu Klöstern

Erschienen
in der
Februar Ausgabe 2025
im
Deutschen Adelsblatt

Kontakt und
Abonnements:
Deutsches Adelsblatt GmbH
Westerbrak 10b
37619 Kirchbrak
Tel. 055 33-27 90
E-Mail: info@adelsblatt.de
www.deutsches-adelsblatt.de

Reisen für die Seele

Dr. Felicitas Freifrau v. Aretin und **Monika Vogt** organisieren individuelle Kloster-Reisen, die Kunst mit Spiritualität und Genuss verbinden. Von **Dorothee Gräfin v. Walderdorff**



Das evangelische Damenstift Kloster Walsrode blickt auf eine über 1000-jährige Historie zurück



Ein gutes Team:
Dr. Felicitas Freifrau v. Aretin (l.)
und Monika Vogt

Ihr Ziel ist eine hinter Mauern verborgene Welt. Die Journalistin, Buchautorin und Historikerin Dr. Felicitas Freifrau v. Aretin und die Dipl.-Betriebswirtin Monika Vogt schaffen unvergessliche Begegnungen mit Mönchen und Nonnen. Sie geben Einblick in eine Lebensform, die sich an Spiritualität, Gemeinschaft und Nachhaltigkeit orientiert. Begleitet und ergänzt wird dies durch exklusive Kunstführungen und ein variierendes Rahmenprogramm mit Golf, Wellness oder Weinverkostung. Die meist dreitägigen Reisen führen in evangelische, koptische, katholische und buddhistische Klöster, beinhalten die Unterbringung in ausgesuchten Hotels. „Wir wollen keine Auszeit in klösterlicher Abgeschiedenheit anbieten, sondern Impulse für eine sinnorientierte Lebensweise geben“, erklärt Freifrau v. Aretin im Interview.

Was fasziniert Sie so am Leben im Kloster?
Mich interessiert, wie man die Spiritualität als positiven Gegenentwurf zu unserer gewaltbereiten Welt bewahren kann. Aber auch, wie man die gegenwärtigen Probleme aller Klöster – zu wenig Nachwuchs, Überalterung und überdi-

mensional gewordene Gebäude und Anlagen – durch neue, unkonventionelle Wege lösen kann.

Um dies herauszufinden, besuchten Sie über 30 christliche und buddhistische Frauenklöster in Deutschland und Österreich.

Ja, das war eine sehr spannende und für mich sehr prägende Zeit. In buddhistischen Klöstern meditierte ich zu Suren, in katholischen stand ich in aller Herrgottsfrühe auf, um an der Messe teilzunehmen, in protestantischen Damenstiften schweifte ich im Kunstgenuss und in orthodoxen Klöstern erfreute ich mich an der großen Gastfreundschaft.

Was macht das mit einem?

Viel. Ich habe zum Beispiel gelernt, dass echte Stärke immer von innen kommt. Meine Erfahrungen habe ich in meinem Buch „Starke Schwestern. Klosterreisen – Inspirationen für ein anderes Leben“ veröffentlicht. (Erschienen 2022 im Herder Verlag, die Red.)

Ihre Faszination für das Leben im Kloster ist geblieben...

Die wird auch immer bleiben. Sie hat mich ▶



Im ehemaligen Benediktinerkloster Corvey befindet sich das älteste und einzige fast vollständig erhaltene karolingische Westwerk der Welt

- ▶ dazu bewegt, gemeinsam mit Monika Vogt das Projekt Klosterreisen ins Leben zu rufen.

Welcher Gedanke steht dahinter?

Was ist Ihr Anliegen?

In politisch sehr schwierigen Zeiten setzen wir auf interreligiösen Dialog, tauchen ein in eine Welt, die auf Nachhaltigkeit, Gemeinschaft und Menschlichkeit setzt. Wir kooperieren deshalb verstärkt mit jüdischen Gemeinden und muslimischen Sozialverbänden, um unterschiedliche Perspektiven auf das Leben zu zeigen und um für Solidarität und Verständnis zu werben.

Konzentrieren Sie sich dabei auf Klöster einer bestimmten Konfession?

Nein. Wir sind sehr offen. Die Teilnehmer entscheiden, ob sie in die Welt buddhistischer Klöster, evangelischer Stifte oder katholischer Abteien eintauchen möchten.

Was ist das Zielpublikum?

Eigentlich alle: Einzelreisende, Freundesgruppen, Familien bis hin zu Familienverbänden, für die wir ein anspruchsvolles Programm für ihren Familientag zusammenstellen. Aber auch Serviceclubs und Vereine – wir sind flexibel und können uns auf unterschiedliche Gruppengrößen einstellen. In der Regel allerdings sind unsere Reisegruppen nicht sehr groß, sodass sich innerhalb der Gruppe schnell Kontaktmöglichkeiten ergeben.

Wie bewegen sie sich fort? Mit Bus und Bahn oder im eigenen Pkw?

Die Anreise erfolgt privat, wobei wir selbstverständlich ältere Herrschaften auch vom Bahnhof abholen. Vor Ort bilden wir entweder Fahrgemeinschaften, greifen auf öffentliche Verkehrsmittel zurück oder mieten einen Kleinbus.

Welche Reisen haben Sie für 2025 schon geplant?

Wir haben im Juni und August zwei viertägige Reisen zu den evangelischen Damenstiften in Niedersachsen geplant, die durch ihre kostbaren mittelalterlichen Kunstschatze und Kunsthandwerk begeistern. Lange waren sie unverheirateten adeligen Damen vorbehalten. Heute gestalten Singles, Witwen und Geschiedene dort gemeinsam ihren dritten Lebensabschnitt, was beispielhaft für ein sinnvolles Alter stehen kann.

Im August entdecken wir die weitgehend unbekannte Klosterlandschaft rund um die Römerstadt Paderborn. Die mittelalterlichen Klöster sind mehrheitlich aufgelassen. Wir besuchen u. a. Schloss Corvey, eine ehemalige Benediktinerabtei aus dem 9. Jahrhundert, die seit 2014 zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt. Seit der Säkularisation befindet es sich im Besitz der Herzöge von Ratibor und Fürsten von Corvey. Außerdem sind wir zu Gast beim koptischen Bischof Damian und besichtigen das deutschlandweit einzige Museum für Klosterkultur in Dalheim. Diese Reise kann dann mit einem Spa-Aufenthalt im „Gräflichen Park“ in Bad Driburg verbunden werden.

Wo kann man sich informieren – und anmelden?

Infos erhält man unter www.klosterwelten-erleben.com

Anmeldung am besten per E-Mail an reisen@klosterwelten-erleben.com ■



Der prachtvolle Äbtissinnen-Thron im Kloster Lüne